



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazium da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 21.02.2018

- Anwesend:** Michele Merzaghi (Vorsitz), Georg Büchler (Protokoll), Jacques Davier, Lisane Lavanchy, Tobias Wildi, Jean-Daniel Zeller
- Entschuldigt:** Myriam Erwin, Isabelle Giffard, Katarzyna Mathys, Alexandra Rietmann
- Datum und Zeit:** 21.02.2018, 10:20-12:00 Uhr
- Ort:** Bern, Schweizerisches Bundesarchiv, Auditorium
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Protokoll der letzten Sitzung
 3. RiC: Informationen und weitere Schritte
 4. Mandat der AG Normen und Standards
 5. Informationen und Varia
 6. Linked Data Veranstaltung

1. Begrüssung

Michele Merzaghi (MM) begrüsst zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt. Lisane Lavanchy (LL) und Jean-Daniel Zeller (JDZ) kommen leicht verspätet, Isabelle Giffard (IG) kommt erst zur Nachmittagsveranstaltung.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das von Philipp Messner (PM) verfasste Protokoll der letzten Sitzung wird kommentarlos genehmigt und verdankt. Georg Büchler (GB) stellt sich als Protokollführer für die aktuelle Sitzung zur Verfügung.

3. RiC: Informationen und weitere Schritte

Tobias Wildi (TW) berichtet, dass eine Alpha-Version der RiC-Ontology ausgewählten Personen zugänglich gemacht worden ist. Erste Einschätzung: Es braucht noch sehr viel Arbeit; bis zur Version 1.0 wird es noch relativ lange dauern. Das konzeptionelle Modell ist weiterhin in Erarbeitung, auch hier ist unklar, wann mit der Publikation von Version 1.0 zu rechnen ist.

Alain Dubois und Andi Nef haben die Überlegungen von docuteam und AEV zu einer Ontologie für RiC in Mexiko vorgestellt. Das Referat ist auf grosses Interesse gestossen, es besteht ein dauernder Kontakt zur EGAD. Docuteam wird das Modell weiterentwickeln zum Einsatz mit Fedora 4.

MM verweist auf einen zweiten Ansatz für eine Ontologie, er schickt noch den Link dazu.

MM fragt, was wir als AG noch unternehmen könnten, um die Archivcommunity in der Schweiz auf RiC vorzubereiten. GB findet, dass hauptsächlich Vertrautheit mit den Konzepten und Grundlagen erstellt werden muss, das ist eine persönliche Arbeit. MM bietet an, mit Jean-Luc Cochard zusammen noch weitere technische Hintergründe für eine Web-Präsentation aufzubereiten. Die heutige Nachmittagsveranstaltung befasst sich in erster Linie in einer allgemeinen Weise mit Linked Data.

Jacques Davier (JD) würde gerne noch mehr wissen/sagen zu den Perspektiven, wie RiC die bestehenden Normen ablösen wird. JDZ erinnert daran, dass RiC die Beschreibung viel stärker formalisiert als die bestehenden Normen. Hier wäre eine gewisse Vorarbeit zu spezifischen Vokabularien und kontrollierten Wertelisten (Thesauri als Ergänzung zu den neuen Ontologien) vermutlich hilfreich. Im Rahmen von PIAF laufen Arbeiten an einem Thesaurus zur Archivwissenschaft (im Gegensatz zu RiC, das eine Ontologie für die Archive anstrebt). JDZ sähe diesen gerne zur Ontologie weiterentwickelt; im Rahmen von InterPARES wurden dazu bereits Vorarbeiten geleistet (auf Englisch). JDZ kann bis Ende März einen ersten Entwurf zum Thesaurus (noch sehr mangelhaft) und zu einer Ontologie für die digitale Archivierung verschicken. Problem: Die verwendeten Tools sind Ad-hoc-Tools und dadurch teilweise kompliziert für die Benutzung.

TW unterstützt den Vorschlag von JD für praktische Tests zum Transfer der bestehenden in die neuen Normen. Er verweist auf Tests von Lambert Kansy (StABS), der nur zwischen 60 und 80% seiner Metadaten in RiC unterbrachte. Problematisch ist beispielsweise der Bereich der rechtlichen Informationen, der nicht mehr abgedeckt ist. TW plädiert nachdrücklich dafür, in einem ersten Schritt solche praktischen Tests durchzuführen und Rückmeldung an EGAD zu geben. Solche Rückmeldungen sind vermutlich hauptsächlich deshalb sehr wertvoll, weil die bisherigen Rückmeldungen in erster Linie akademischen Charakter haben. JDZ stimmt zu. Mögliche Beiträge werden in Aussicht gestellt von JD, ev. PM mit CMI, TW mit Atom (Kontakte mit Artefactual bestehen).

→ ***Bis zur nächsten Sitzung sammeln wir solche Tests.***

4. Mandat der AG Normen und Standards

MM erinnert an das Vorstandsprojekt, die Mandate der VSA-Arbeitsgruppen anzupassen. Ein Vorschlag für unser neues Mandat ist uns vom Vorstand vorgelegt worden. Die zentralen Punkte wurden aus dem bisherigen Mandat übernommen. Neu eingefügt wurden die Berührungspunkte/Schnittstellen mit anderen Arbeitsgruppen intern und extern. MM präzisiert, dass wir, nicht wie andere Gruppen, den gesamten Lifecycle im Blick haben.

Konkret diskutiert wurden die folgenden Punkte:

Zu 4: Die Abgrenzung gegenüber bzw. die Zusammenarbeit mit der AG Records Management und Digitale Archivierung erfordert zusätzliche Präzisierung. JDZ schlägt vor, den Kontakt der Präsidien besser zu formalisieren, unter anderem durch gegenseitigen zeitnahen Versand der Protokolle.

Zu 5: Verbindung mit KOST und eCH: Der Satz wird umformuliert zu «Die Arbeitsgruppe ist *grundsätzlich* informell durch eines ihrer Mitglieder mit der KOST und eCH verbunden.»

Zu 5: Kontakt zur SNV: Das BAR war bislang von Andreas Kellerhals und Krystyna Ohnesorge vertreten; diese Vertretung ist ziemlich theoretisch. JDZ schlägt vor, dass der Präsident der AG als Experte bei SNV akkreditiert wird, um eine direkte Vertretung zu ermöglichen. JDZ ist seit seiner Pensionierung nicht mehr bei der SNV vertreten.

Zu 5: Kontakt zum ICA: TW würde eine Teilnahme bei EGAD sehr sinnvoll finden und sich dafür auch zur Verfügung stellen. Dies ist vom VSA zu regeln, gleichzeitig mit dem formellen Ausscheiden von Bärbel Foerster, die immer noch als EGAD-Mitglied geführt wird.

- **MM veranlasst beim VSA das Notwendige für eine Einsitznahme von TW in der EGAD und hält die Gruppe auf dem Laufenden.**
- **MM überarbeitet das Mandat im diskutierten Sinn für die Rückmeldung an den Vorstand und lässt es zuvor in der AG zirkulieren.**

TW unterstreicht, dass das Zusammenlaufen der Information in der AG sehr wichtig ist. Mit EGAD, KOST, eCH, Bibliotheken ist diese Funktion gut wahrgenommen.

5. Informationen und Varia

MM teilt mit, dass im September in Frankfurt eine grosse Veranstaltung zu GND stattfinden wird. Alexandra Rietmann (AR) schickt noch Informationen. Das Datum ist in der gleichen Woche wie die VSA-Jahresversammlung.

MM fragt, ob die VSA-Jahresversammlung weiterhin ein gutes Datum für die AG-Sitzung ist. Es erweist sich, dass auf diese Kopplung verzichtet werden soll.

JDZ berichtet aus der ISO: 23080 (??) zu Metadaten ist veröffentlicht (3 Teile: Norm und zwei Technical Reports). Über die 30301 und 30302 wird im Mai abgestimmt. 30304 und 30305 (Audit) sollen jedoch nicht veröffentlicht werden, da ihre Inhalte in einer anderen Normengruppe aufgenommen werden sollen.

JDZ macht ferner auf das Règlement européen de protection des données aufmerksam. In diesem Zusammenhang ist vor allem in Frankreich ausführlich von Open Data die Rede; dort müssen alle grösseren Gebietskörperschaften Open Data zur Verfügung stellen. Die neue Gruppe *Opendata France* soll eine gemeinsame Datenbasis definieren, d.h. Daten, die alle liefern sollen. Hier öffnet sich ein potenzieller Konflikt mit der Archivierung, weil sich das teilweise überschneidet. Die genaue Implementierung ist noch sehr kompliziert; die Gruppe Open Data der Archivistes Français wird sich an der GV im März dazu äussern. JDZ fragt, ob die Standardisierung von Open Data uns interessieren sollte. JD berichtet von der geplanten Publikation der Zivilstandsregister. Die Juristen sind sich uneinig und schwanken zwischen nichts publizieren und alles publizieren, was im Archiv ist.

JDZ schlägt einen Workshop zum Thema Open Data vor mit dem BAR und dem Staatsarchiv Genf. MM und TW sehen dieses Thema eher bei der AG Zugang und Vermittlung angesiedelt; zudem gibt es gegenwärtig gefühlt genug Veranstaltungen dazu. Das Thema Datenschutz ist aber sehr relevant; wer im VSA beschäftigt sich damit? Grundsätzlich können wir entweder das Thema in der Schweiz weiterentwickeln oder das europäische Recht übernehmen; im grenzüberschreitenden Verkehr gilt momentan die Devise, der europäischen Direktive zu folgen, um auf der sicheren Seite zu sein.

- **MM macht den Vorstand des VSA auf dieses Thema aufmerksam. Eventuell fällt das in die Kompetenz der neuen Gruppe Lobbying.**

6. Linked-Data-Veranstaltung vom Nachmittag

MM informiert, dass sich 25 Personen angemeldet haben, dazu kommen die Referenten und wir selber, das ist erfreulich. Thematisch und sprachlich decken die Referenten das Thema gut ab.

Für das Protokoll:
Bern, 21.03.2018
Georg Büchler